



DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR GESCHICHTE UND THEORIE
DER BIOLOGIE

Mitteilungen

DGGTB e.V.

Nr. 44

Dezember 2010

Anschrift des Geschäftsführers:

Dr. Hauke Bietz

Bremerstr. 9 d

26215 Wiefelstede

Telefon: +49 (0)4402 597528

Fax: +49 (0)4402 916598

E-Mail: geschaeftsfuehrung@geschichte-der-biologie.de

Liebe Mitglieder,

in diesem Heft der Mitteilungen sind drei Themen von Gewicht angesprochen: Das sehr gelungene Müller-Symposium am Biohistoricum in Bonn in den Räumen des Forschungsmuseums Alexander Koenig (s. u. 1), das Protokoll unserer Mitgliederversammlung 2010 in Lübeck (s. u. 2) und die Vorschau auf unsere Jahresversammlung 2011 in Bonn (s. u. 3). Sie markiert das 20-jährige Bestehen unserer Gesellschaft und soll dem Rückblick, aber auch der Zukunft gewidmet sein und als Gelegenheit genutzt werden, das Wirken unserer Gesellschaft in besonderer Weise in die Öffentlichkeit zu tragen. Es gibt dazu Vorbereitungen. Ich bitte Sie jedoch um weitere Vorschläge und um Ihre Beiträge zur geeigneten Erweiterung des Programms.

Links oben sehen Sie unser neues Logo, auf das wir uns im Vorstand geeinigt haben. Der Grund für diese Veränderung ist die bessere Reproduzierbarkeit bei Druckerzeugnissen. Ausserdem gewährleistet die neue Form eine erhöhte Wiedererkennbarkeit der Gesellschaft (Zustimmung nicht erforderlich, Vorstandsbeschluss).

Mit den besten Grüßen und Wünschen zu Weihnachten und Neujahr

Ihr R. Kinzelbach

1. Müller Symposium Bonn

1.1 Bericht aus dem Biohistoricum

Dem Thema „Fritz und Hermann Müller – Naturforschung ‚für Darwin‘“ wurde am 27. und 28. November 2010 im Museum Koenig volle Aufmerksamkeit zuteil.

Mit etwa 70 Teilnehmern war das „Müller-Symposium“ gut besucht. Ganze zwei Tage bot die Veranstaltung des Biohistoricums den Gästen eine hohe Dichte an Information über die Bedeutung der Gebrüder Müller für die biologische Forschung und besonders für die Evolutionstheorie. Im Jahr 2008, zum 125. Todestag des Naturforschers und Lehrers H. Müller, hielten Freunde und Förderer im Ostendorf-Gymnasium in Lippstadt bereits ein wissenschaftliches Symposium ab. Die diesmal eingeladenen Referenten entstammten diesem engagierten Personenkreis. Darüber hinaus waren noch einige andere Wissenschaftler als Referenten eingeladen. Dank der Mitwirkung der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft konnte sogar ein deutscher Forscher aus Brasilien der Einladung folgen.

Die Zuhörer bekamen ein regelrechtes „Feuerwerk“ an Themen offeriert. Es betraf naturkundliche Sammlungen, Pädagogik des Naturkundeunterrichts, Blütenbiologie, Individualentwicklung und Stammesgeschichte bis hin zur

aktuellen öffentlichen Kontroverse um eine Akzeptanz der wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Evolutionstheorie.

Zur Ausstellungseröffnung am Samstag im zweiten Obergeschoss gab es mehrere Reden. Der Referent aus Brasilien übermittelte einen Situationsbericht zum geplanten Umbau des „Fritz Müller Museums“, das derzeit als Ökologie-Museum genutzt wird. Sogar ein Grußschreiben des Blumenauer Bürgermeisters wurde verlesen.

Fazit der Veranstaltung:

Wohl kaum jemand verließ das Museum ohne die Erkenntnis, dass die Naturforscherbrüder Fritz und Hermann Müller in ihrer Analyse und Weitsicht ihren Fachkollegen um Jahrzehnte, um nicht zu sagen, um Jahrhunderte voraus waren. Die Inhalte der Referate waren so vielseitig und anschaulich vermittelt, dass Gäste und Organisatoren Impulse und Anregungen mit auf den Weg nahmen. Den elf Referenten ein großes Lob.

Für die Personen, die das Symposium verpasst haben, gibt es noch die Gelegenheit, die Sonderausstellung im Museum Koenig zu besuchen. Sie ist in der Zeit vom 28.11.2010 bis 13.03.2011 zu sehen.

"Da ist gewiss des Neuen noch unendlich viel zu finden" - Eine Ausstellung über die frühdarwinistischen Naturforscher Fritz (1822-1897) und Hermann Müller (1829-1883).

Die Öffnungszeiten finden Sie auf der Homepage des Zoologischen Forschungsmuseums Alexander König: <http://www.zfmk.de>

Dr. Katharina Schmidt-Loske

1.2 Begrüßungsrede des Vorsitzenden der DGGTB

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde, für die Deutsche Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie (DGGTB) möchte ich in mehrererlei Hinsicht unserer großen Freude Aus-

druck verleihen: Freude über den neuen Standort des aus ihren Reihen hervorgegangenen Biohistoricums, gegründet von Prof. Dr. Armin Geus. Dank sei allen, die an der Neuordnung hier in Bonn beteiligt waren, besonders unserem früheren Vorsitzenden Prof. Dr. Klaus Peter Sauer und dem neuen Hausherrn Prof. Dr. Wolfgang Wägele. Ohne ihren Einsatz wäre die neue, zukunftsweisende Lösung nicht zu Stande gekommen. Für die Zukunft ist hier in Bonn ein Kristallisationspunkt für biohistorische Forschung entstanden.

Eine große Freude ist auch, dass mit diesem Symposium, verbunden mit der ersten Ausstellung des Biohistoricums am neuen Standort, über Fritz (1822-1897) und Hermann Müller (1829-1883) zwei Wissenschaftler gewürdigt werden, die sich als Mitstreiter für die frühe Verbreitung und Verinnerlichung des Darwinismus ausgezeichnet haben. Der eine als der eigentliche Entdecker der biogenetischen Grundregel, der andere – auf Darwins Initiative – als einer der Begründer der Blütenbiologie.

Es ist mir weiterhin eine Freude und Ehre, den Präsidenten der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft, Herrn Dr. Uwe Kaestner, begrüßen zu dürfen. Er steht hier für die lange Verbindung der deutschsprachigen Naturforschung mit der brasilianischen sowie mit der Natur Brasiliens. Er vertritt das Land, das Fritz Müller geprägt hat und ihm zur neuen Heimat und Ruhestätte wurde. Für die Fortsetzung der inhaltlichen und persönlichen Beziehungen auf dem Gebiet der biologischen Wissenschaften zwischen Brasilien und Deutschland steht Prof. Dr. Christian Westerkamp von der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft.

Ohne die tatkräftige Mitwirkung Ihrer Gesellschaft, sehr verehrter Herr Dr. Uwe Kaestner, wären das Symposium und diese gemeinsame Ausstellung weniger gut gelungen. Danke, auch dafür, dass Sie die Drucklegung des Katalogs der Wanderausstellung des Martius-Staden-Instituts (São Paulo) zu Fritz Müller ermöglicht haben.

Besonderer Dank gilt Frau Dr. Katharina Schmidt-Loske, Vorstandsmitglied der DGGTB und Betreuerin des Biohistoricums. Unser Glückwunsch, dass es ihr so rasch gelungen ist, am neuen Standort bereits die heutige, gewichtige Doppelveranstaltung mit Fernwirkung zu organisieren.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie e. V.

Ort: Universität Lübeck, Institut für Medizin- und Wissenschaftsgeschichte, Königstraße 42, 23552 Lübeck

Datum/Zeit: 25.06.2010, 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Tagungsordnung

1. Begrüßung und Eröffnung der Versammlung
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 19. Juni 2009 in Halle
3. Rechenschaftsbericht des Vorstands
4. Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2009
5. Diskussion über die Berichte und Entlastung des Vorstands
6. Ort und Thema der 20. Jahrestagung 2011
7. Abstimmung über die Änderung der Geschäftsordnung
8. Diskussion und Abstimmung über die Übertragung des Eigentums der DGGTB (Bibliothek und Sammlungsgut des Biohistoricums) an das Zoologische Forschungsmuseum Alexander Koenig
9. Verschiedenes

Anzahl anwesender Mitglieder: 30

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Kinzelbach

Die Tagesordnung wird von den anwesenden Mitgliedern angenommen.

Herr Kinzelbach erinnert an die verstorbenen Mitglieder:

- Jürgen Haffer, Essen
- Wolf-Ernst Reif, Tübingen

- Herbert Ant, Münster
- Ilse Jahn, Berlin
- Alfred Wehrmaker, Winterbach

Die Mitgliederversammlung erhebt sich zum Gedenken.

Herr Höxtermann würdigt Frau Jahn für ihre Leistungen im Bereich der Geschichte der Biologie und als Initiatorin für die Gründung der Deutschen Gesellschaft für Geschichte und Theorie der Biologie und ihre erste Vorsitzende. Das Manuskript erscheint in den „Verhandlungen zur Geschichte und Theorie der Biologie“.

Mit Blick auf die drohende Schließung der Medizinischen Fakultät der Universität Lübeck wird auf Anregung von Herrn Kinzelbach einstimmig beschlossen, mit einem Schreiben an die Landesregierung gegen die Schließung zu protestieren. Herr Kinzelbach bittet um die Zusendung von Argumenten per Post oder E-Mail.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2009 in Halle

Das Protokoll wurde mit dem Rundbrief 40 an die Mitglieder gesandt. Es wird ohne Gegenstimmen angenommen.

3. Rechenschaftsbericht des Vorstands DGGTB und VBIO

Herr Kinzelbach berichtet von seinem Besuch der Jahrestagung des VBIO. Der VBIO strebt an, das politische Gewicht der Biologen und biologisch orientierten Fachgesellschaften u. a. in Bezug auf die Entwicklung von Gesetzentwürfen, auf die Einrichtung von Stellen und auf den Biologieunterricht in der Schule zu verstärken. Dies erfordert einen höheren finanziellen Beitrag der Fachgesellschaften. Der Vorstand begrüßt prinzipiell die geplanten Änderungen und hat daher beschlossen, den Beitrag an den VBIO von derzeit 2 EUR pro Mitglied auf 5 EUR ab 2011 (Summe 500 EUR) zu erhöhen. Studierende, Arbeitslose, Rentner mit geringen Mitteln und im Ausland tätige Biologiehistoriker sind bei der Berechnung ausgeschlossen. Wir hoffen, dass die DGGTB durch ihr Engagement im VBIO an Einfluss und Bekanntheit gewinnt und Anmeldungen neuer Mitglieder erhält.

Das Profil der DGGTB

Mit Blick auf die Darstellung anderer Fachgesellschaften regt Herr Kinzelbach eine stärkere Profilierung der DGGTB an und ruft die Mitglieder auf, für die DGGTB zu werben. Das Logo der DGGTB wird derzeit überarbeitet, Flyer werden direkt in Instituten verteilt.

Der Vorstand protestierte gegen die geplante Schließung des Naumann-Museums Köthen. Als Erfolg ist zu werten, dass die Schließung abgewendet werden konnte. Auch das Unterstützungsschreiben des Vorstandes für die Naturwissenschaftlichen Sammlungen an der Universität Halle (Saale) förderte dort den weiteren Aufbau.

Eine Grußbotschaft wurde an die International Scientific Conference „Caspar Friedrich Wolff and modern developmental biology“ im St. Petersburg Scientific Center (24.-25.11.2009) geschickt.

Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille

Die Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille wird in diesem Jahr verliehen an Frau Kärin Nickelsen, Bern, mit ihrer Arbeit „Of Light and Darkness. Modelling Photosynthesis 1840–1960“. Nach 2009 erfolgt die Verleihung zum zweiten Mal.

Jahrbuch (Annals of History and Philosophy of Biology)

2009 sind die Bände 12 und 13 erschienen. Der Herausgeber der Annals for the History and Philosophy of Biology, Herr Wissemann, verweist auf die Möglichkeit der Mitglieder, diese Bände zum Selbstkostenpreis und vorangegangene Bände zu einem Sonderpreis zu erwerben. Herr Wissemann kündigt Änderungen im Editorial Board an.

Verhandlungen zur Geschichte und Theorie der Biologie

2009 ist der Bd. 14 der Verhandlungen "Natur und Kultur" und „Biologie im Spannungsfeld von Naturphilosophie und Darwinismus" erschienen, der die Vorträge der 15. und 16. Jahrestagungen enthält.

Die Herausgeber, Michael und Joachim Kaasch, erläuterten den Stand des aktuellen Doppelbandes, dessen Fertigstellung bevorsteht.

weitere Aktivitäten des Vorstands:

- Präsentation der Gesellschaft auf dem Biologentag 2009 am 21.11.2009 in Berlin mit einem Aufsteller, einem überarbeiteten Flyer, Buchtiteln („Verhandlungen zur Geschichte und Theorie der Biologie“ und Titel aus dem Verlag Basiliken Presse) und Werbematerial
- Vorstandssitzung in Lübeck am 30.11.2009 u. a. zur Vorbereitung der Jahrestagung
Der Vorstand hat sich anschließend bei der Vorbereitung der 19. Jahrestagung über mehrere Monate mit der Suche nach geeigneten Referenten für die Schwerpunkte der Tagung beschäftigt.
- Ausschreibung der Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille, konzeptionelle Weiterentwicklung sowie Umsetzung des Begutachtungsverfahrens; Entscheidung für die Verleihung
- Versand der Rundbriefe Nr. 40, 41 und 42 mit Informationen für die Mitglieder per E-Mail und per Post
- Veröffentlichung der Rundbriefe auf der Homepage der Gesellschaft
- technische Pflege und Erweiterung des Informationsangebots auf der Homepage
- Organisation der Arbeit des Biohistoricum
- regelmäßiger Austausch der Vorstandsmitglieder zwischen den Vorstandssitzungen (E-Mail, Telefon, Brief) über Entwicklungsmöglichkeiten der Gesellschaft

4. Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2009

Herr Wenig stellt die Ein- und Ausgaben 2009 vor und legt der Mitgliederversammlung eine Aufstellung der Finanzen vor. Mit Blick auf die vergleichsweise gute Kassenlage wird von einer Erhöhung der Mitgliederbeiträge abgesehen.

Die Finanzkrise hat nicht zu Verlusten des angelegten Kapitals der DGGTB geführt.

5. Diskussion über die Berichte und Entlastung des Vorstands

Die Kassenprüfung durch Frau Landsberg und Herrn Höxtermann ergab keine Beanstandungen und bestätigte die satzungsgemäße Verwendung der finanziellen Mittel.

Es wird der Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

6. Ort und Thema der Jahrestagung 2011

Da das Biohistoricum seit dem Frühjahr 2009 im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig eine wissenschaftliche Anbindung gefunden hat und auch die DGGTB ihren Vereinssitz wegen der engen inhaltlichen Verbindung mit dem Biohistoricum ebenfalls nach Bonn verlegte, wird der ehemals in Neuburg praktizierte Rhythmus, in der Regel alle zwei Jahre am Ort des Biohistoricums zu tagen, auch für Bonn weiter geführt. In den Jahren dazwischen nimmt die Gesellschaft gern Einladungen von anderen Universitäten bzw. Institutionen und/oder Mitgliedern an.

Der Tagungsort 2011 ist demnach Bonn.

Herr Schmutz, der an der Jahrestagung 2010 nicht teilnehmen konnte, hat seine Einladung in das Anthropologische Museum Zürich für 2012 bestätigt.

Als potentielle Themen werden von Herrn Kinzelbach aufgelistet „Biologie und Medien“, „Museologie“ und „Theorie der Biologie“.

In diesem Zusammenhang verweist Herr Wessel auf eine sich neu entwickelnde Berliner Biophilosophengruppe, die sich auf der Jahrestagung 2011 in einem Themenblock vorstellen möchte. In der Abstimmung entscheiden sich zwei Drittel für das Thema „Theorie der Biologie“. Vorschläge für die Präzisierung liegen bereits vor.

7. Abstimmung über die Änderung der Geschäftsordnung

Herr Bietz stellt die im Rundbrief 40 vorgeschlagenen Änderungen der Geschäftsordnung vor und fügt folgendes hinzu:

„Mitglieder, die länger als 2 Jahre ihren Beitrag nicht entrichtet haben, können vom Vorstand von der Mitgliederliste gestrichen werden.“

Herr Bietz betont, dass die Änderung die Handlungsmöglichkeit des Vorstands erweitert, wenn einzelne Mitglieder trotz mehrfachen Mahnens zwar Leistungen der Gesellschaft in Anspruch nehmen, sich der Zahlung des regulären Jahresbeitrages jedoch dauerhaft verweigern.

Die Mitgliederversammlung stimmt den Änderungen der Geschäftsordnung mit 29 Ja-Stimmen und einer Enthaltung zu.

8. Diskussion und Abstimmung über die Übertragung des Eigentums der DGGTB (Bibliothek und Sammlungsgut des Biohistoricums) an das Zoologische Forschungsmuseum Alexander Koenig

Das Biohistoricum befindet sich seit dem Frühjahr 2009 im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn. Zu Diskussion stand, auch das Eigentum der DGGTB an der Bibliothek und den Sammlungsgegenständen, das der DGGTB nach Auflösung der Museumsgesellschaft in Neuburg/Donau übereignet wurde, an dieses Forschungsmuseum zu übertragen. Die DGGTB kann ihren Eigentumsverpflichtungen insbesondere für den Erhalt, die Pflege und die öffentliche Bereitstellung der umfangreichen Bibliothek personell und finanziell nicht nachkommen. Daher wird der Mitgliederversammlung die Übertragung dieses Eigentums an das Forschungsmuseum König vorgeschlagen.

Die Vorteile der Eigentumsübertragung:

- Museumsmitarbeiter können im Biohistoricum teilweise eingesetzt werden.
- Finanzielle Förderung kann leichter beantragt werden.
- Die langfristige Pflege und Nutzung der Buchbestände des Biohistoricums wäre gesichert.
- Das Biohistoricum wäre ein Alleinstellungsmerkmal für das Forschungsmuseum Alexander Koenig.

Der Vorstand der DGGTB und die Leitung des Forschungsmuseums Alexander Koenig haben einen Vertrag ausgehandelt, in dem diese Eigentumsübertragung geregelt wird und der der DGGTB auch weiterhin ein inhaltliches Mitspracherecht bei der wissenschaftshistorischen Arbeit des Biohistoricums gewährt.

Der Vertrag wurde der Mitgliederversammlung zur Kenntnis gegeben und zur Abstimmung gestellt.

Die Mitgliederversammlung stimmt dem Vertrag zur Übertragung des Eigentums der DGGTB an der Bibliothek und an dem Sammlungsgut des

Biohistoricums an das Forschungsmuseum Alexander Koenig zu.
(28 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 1 Gegenstimme).

Die Leiterin des Biohistoricums Katharina Schmidt-Loske schildert die Arbeitssituation, die von Unterbesetzung geprägt ist. Sie verweist auf das am 27./28.11.2010 geplante Hermann und Fritz Müller Symposium und hebt die Bedeutung des Biohistoricums für die Biologiegeschichte in Deutschland hervor. Mit Blick auf die langfristige Entwicklung des Biohistoricums schlägt der Vorstand vor, wie bereits besprochen die Bestände in das Eigentum des Forschungsmuseums Alexander Koenig unentgeltlich übergehen zu lassen.

Der vorliegende Vertrag zwischen der DGGTB und dem Forschungsmuseum Alexander Koenig sichert die langfristige Gestaltung und Pflege der Bibliothek und der Sammlungen unter der Leitung der Delegierten der DGGTB, Frau Schmidt-Loske, und Mitarbeitern des Museums.

9. Verschiedenes

Frau Schmidt-Loske weist auf das bevorstehende Fritz und Hermann Müller Symposium in Bonn am 27./28.11.2010 hin. Das Programm wird u. a. auf der Homepage der DGGTB (<http://www.geschichte-der-biologie.de>) vorgestellt werden.

Herr Höxtermann verweist auf das geplante Symposium zum 100. Geburtstag des Zoologen und Tiergärtners Heinrich Dathe (1910-1991) am 5.11.2010 in Berlin. Das Programm wird ebenfalls auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht.

Protokollführer: Hauke Bietz, Geschäftsführer

3. Die Jahrestagung 2011 in Bonn

„Ordnung - Organisation - Organismus“

20. Jahrestagung der DGGTB vom 16.6. bis 19.6.2011
Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig,
Museumsmeile Bonn, Adenauerallee 160, 53113 Bonn

Schwerpunkte und Eckvorträge: Arbeitstitel, vorläufige Terminierung Donnerstag 16.6.11

Abendvortrag

Ordnung - Organisation - Organismus
H. Penzlin, Jena

Freitag 17.6.11

09:00 Uhr

Erklärungen in der organismischen Biologie: Entwicklung der biologischen Gedankenwelt zwischen Empirie und Theorie.
Nomologisch-deduktiv – historisch-narrativ
K. P. Sauer, Bonn

14:00 Uhr

Entwicklung der Beziehung zwischen Evolution und Klassifikation
S. Richter, Rostock

17.00 Uhr

Mitgliederversammlung – Jubiläumsfeier (Vortrag R. Kinzelbach) -
Buffet

Samstag 18.6.11

09:00 Uhr

Evolutionäre Entwicklungsbiologie als biogenetisches Grundgesetz
L. Olsson, Jena

14:00 Uhr

Berliner Biophilosophen
 Der Zufall als Schöpfer? Das Evolutionsschema und die Deutung der Welt
 H. Poser, Berlin

17.00 Uhr

Geplant ist ein Ausflug zur Drachenburg mit dem Verein zur Verschönerung des Siebengebirges

Sonntag, 19.6.11

09:00 bis 12.00 Uhr

freie Vorträge

Die "Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille" der DGGTB

Wir planen auch im Jahr 2011 die „Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille“ zu verleihen und bitten um Zusendung von Vorschlägen. Die DGGTB vergibt die "Caspar-Friedrich-Wolff-Medaille" in Anerkennung für besondere Verdienste um die Biologiegeschichte oder eine herausragende wissenschaftliche Arbeit über ein biologiegeschichtliches Thema. Berücksichtigt werden Arbeiten, deren Abgabe bzw. Veröffentlichung zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Die Altersgrenze der sich bewerbenden Wissenschaftler/innen beträgt 40 Jahre. Neben einzelnen Personen beliebiger Nationalität können auch Arbeitsgruppen ausgezeichnet werden.

Senden Sie bitte Ihre Vorschläge in Form von zwei gedruckten Exemplaren sowie einer elektronischen Version an den Geschäftsführer der Gesellschaft. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website <http://www.geschichte-der-biologie.de>

Beiträge

Die **Tagungsgebühr** beträgt 25 EUR für Mitglieder, 15 EUR für Studenten und Rentner mit geringen Rentenbezügen sowie 35 EUR für Nichtmitglieder. Bitte informieren Sie (E-Mail, Telefon, Brief) den Geschäftsführer auch, wenn Sie an der Tagung als Zuhörer teilnehmen. Zusätzlich bieten wir **Tageskarten** in Höhe von 20 EUR an. Studenten erhalten die Tageskarten nach Vorlage eines gültigen Studentenausweises kostenfrei.

Jeder Teilnehmer, der die Tagungsgebühr bzw. eine Tageskarte bezahlt hat, erhält ein Heft mit den Zusammenfassungen der Vorträge. Wir bitten, die Tagungsgebühr auf folgendes Konto zu überweisen (Verwendungszweck: „[Ihr Name] Bonn 2011“)

DGGTB e. V.

Sparkasse Märkisch-Oderland

BLZ 170 540 40

Kto.-Nr. 3000133932

Bitte denken Sie an den **Jahresbeitrag**: Für Mitglieder 36 EUR bzw. 18 EUR für Studenten, nicht beschäftigte Wissenschaftler sowie Rentner mit geringen Rentenbezügen. Formulare für Einzugsermächtigungen erhalten Sie beim Geschäftsführer.

Ihre Kontaktdaten

Der Geschäftsführer bittet darum, dass Sie im Fall eines Umzugs Ihre neuen Kontaktdaten kurz mitteilen mögen (per Tel. (04402 597528 oder per E-Mail: geschaeftsfuehrung@geschichte-der-biologie.de).

Auf diese Weise helfen Sie, die Portokosten z.B. für den mehrfachen Versand unserer Veröffentlichungen an die Mitglieder unserer Gesellschaft zu reduzieren.

Sie verfügen über eine neue E-Mail-Adresse?

Teilen Sie sie uns bitte mit! Sie erhalten dann zukünftig die Rundbriefe bequem per E-Mail, und schonen damit ebenfalls unsere finanziellen Ressourcen.

Vielen Dank im voraus!

Hotels und Pensionen in Bonn

alle Angaben ohne Gewähr

Hotel Aigner	Dorotheenstr. 12 53111 Bonn	0228 604060 0228 6040670 Hotel-Aigner@T-online.de www.hotel-aigner.de	EZ 62-103 € DZ 84-110 €
Hotel am Roonplatz	Argelanderstr. 91 53111 Bonn	0228 911930 0228 9119330 info@hotel-am-roonplatz.de www.hotel-am-roonplatz.de	EZ 67-70 € DZ 80-87 €
Bristol, Günnewig Hotel	Prinz-Albert-Str. 2 53113 Bonn	0228 2698-0 0228 2698-222 bristol.bonn@guennewig.de www.guennewig.de	EZ 130-138 € DZ 153-169 €

Derag Hotel Kanzler	Adenauerallee 148 53113 Bonn	0228 6844-0 info.kanzler@deraghotels.de www.deraghotels.de	EZ ab 99 € DZ ab 99 €
Hotel Eden Am Hofgarten	Am Hofgarten 6 53113 Bonn	0228 289710 reservierung@eden-bonn.de www.eden-bonn.de	EZ 70-85 € DZ 85-115 €
Kurfürstenhof	Baumschulallee 20 53115 Bonn	0228 985050 info@kurfuerstenhof-bonn.de www.kurfuerstenhof-bonn.de	EZ 65-85 € DZ 80-99 €
Residenz Günnewig Hotel	Kaiserplatz 11 53113 Bonn	0228 26970 hotel.residence@guennewig.de www.guennewig.de	EZ 133 € DZ 159 €
Villa Esplanade	Colmantstr. 47 53115 Bonn	0228 9838000 mail@hotel-villa-esplanade.de www.hotel-villa-esplanade.de	EZ ab 74 € DZ ab 103 €
Hotel Mozart	Mozartstr. 1 53115 Bonn	0228 659071 hotel.mozart@web.de www.hotel-mozart-bonn.com	EZ ab 45 € DZ ab 65 €

Antwortkarte Jahrestagung 2011 in Bonn

Für die Jahrestagung der DGGTB vom 16.6. bis 19.6.2011 in Bonn melde ich mich an

als Teilnehmer als Tagesgast am []

Vortrag (20 min) mit Zusammenfassung zum Themenschwerpunkt

[]

Thema:

.....
.....
.....
.....

Adresse:

.....
.....
.....
.....
.....

Ich benötige die folgenden Medien (**bitte ankreuzen**)

- Overheadprojektor
- Beamer

Unterschrift, Datum:

.....

Bitte senden Sie den ausgefüllten Bogen und die Zusammenfassung* bis zum **1. April 2011** an:

Dr. Hauke Bietz
Bremerstr. 9 d
26215 Wiefelstede
E-Mail: geschaeftsfuehrung@geschichte-der-biologie.de

* Zusammenfassung bitte als Ausdruck **und** als Datei (Format: .txt, .rtf, .doc) auf CD oder per E-Mail.
Zusammenfassung max. 1 DIN A 4-Seite, 12.pt., Times New Roman